

# 45



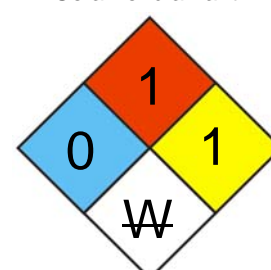


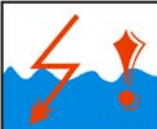









## Magnesium und Magnesiumlegierungen (kompakt)

(Magnesium in Spanform, als Masseln oder Bänder)

40

1869



Kenndaten		Analytik	Physikalische Kenndaten		Literatur
<b>Siedepunkt</b> 1107 °C		<b>PID</b> Kein Nachweis möglich!	 Metallisch	 Geruch <b>Geruchslos</b>	Gefahrendiamant 
<b>Schmelzpunkt</b> 651 °C		<b>IMS</b> Kein Nachweis möglich!	<b>Gesundheitsgefahr</b>  Nur bei Stäuben		HazChem-/DG-EA-Code <b>1Z</b>
<b>Flammpunkt</b> Brennbar		<b>Umrechnung</b> -	<b>Reaktionsgefahr</b>  Magnesium ist ein Feststoff und zählt zu den Metallen. Magnesium kann als Masseln, Pellets, Bänder oder in Spanform transportiert werden. Das Metall ist silberweiß und glänzend. An Luft in Kombination mit Luftfeuchtigkeit oxidiert das Metall sehr schnell und bildet eine graue Oxidschicht. Achtung bei gleichzeitigem Vorhandensein von Magnesium-Stäuben oder -Pulver: Gefahr einer <b>Staubexplosion!</b> Bei Kontakt mit Säuren Bildung von <b>Wasserstoff</b> (Achtung: <b>Knallgasreaktion!</b> ). Heftige Reaktionen bei Kontakt mit starken Oxidationsmitteln mit Explosionsgefahr (z.B. Perchloraten oder Permanganaten). Entzündung durch heiße Oberfläche, Funke oder offene Flamme möglich!		CAS-Nummer <b>7439-95-4</b>
<b>Explosionsgrenzen</b> Nicht anwendbar		<b>AUER</b> -	 Magnesium löst sich nur schwer in Wasser. Dennoch reagiert das Metall mit dem Wasser unter Auflösung und Bildung von <b>Wasserstoff</b> . Je feiner das Magnesium ist (Pulver), desto intensiver ist die Wasserstoffbildung. Achtung: Bei Freiwerden größerer Mengen von Wasserstoff <b>Knallgasbildung</b> möglich.		Hommel-Nummer <b>282</b>
<b>Zündtemperatur</b> Nicht anwendbar		<b>DRÄGER</b> -	 Magnesium kann sich bei Temperaturen über 450 °C von selbst entzünden. Je feiner das Material desto heftiger die Reaktion. Das Metall verbrennt mit einem blendend hellem Licht zu weißem pulverförmigen Magnesiumoxid. Nicht in das grelle Licht sehen. Gefahr der Blendung! <b>Beim Magnesiumbrand entstehen Temperaturen &gt; 3500 °C!</b> Bei Anwendung von Kohlendioxid und Wasser als Löschmittel besteht <b>Explosionsgefahr!</b> Achtung: Bei Anwendung von trockenem Sand oder Metallbrandpulver wird die Reaktion unterbunden, dennoch kann sich unterhalb der Deckschicht weiteres glühendes Magnesium befinden. Wird die Deckschicht aufgebrochen, reagiert das Material mit Luft und Feuchtigkeit in der beschriebenen Intensität weiter! Termiteffekt bei Mischungen mit Eisenoxid! Ansonsten kann insbesondere Magnesiumpulver mit vielen chemischen Verbindungen bei Kontakt oder bei leichtem Stoß explosionsartig reagieren!		ERI-Card-Nummer <b>4-03</b>
<b>Dampfdruck (20 °C)</b> -		<b>CMS Analyzer</b> -	<b>Empfohlene Einsatzmaßnahmen</b>  <b>Körperschutz FORM 2</b> Kleine Leckage  <b>Löschwasser</b> Löschwasser auffangen!  <b>KANAL</b> Nicht in die Kanalisation gelangen lassen!    		Nützlich-Merkblatt <b>138</b>
<b>Geruchsschwellwert</b> -		<b>pH-Papier</b> Keine Farbreaktion	<b>Material</b> Metalle: V4A, Stahl Kunststoffe: Teflon; PP, PE		Kühn-Birett Merkblatt <b>M001</b>
<b>Einsatztoleranzwert</b> -		<b>PAC-2 (1h)</b> -	<b>Bindemittel</b> Chemikalienbinder, alternativ trockene Erde, Sand		Dembeck-Nummer <b>433</b>
<b>Arbeitsplatzgrenzwert</b> -		<b>WGK</b> Nicht wassergefährdend	<b>Löschmittel</b> Metallbrandpulver <u>Trockener Sand</u> , <u>trockene Erde</u> <u>Trockenes Zementpulver</u>		TUIS BASF <b>0621 / 60-43333</b>
<b>Material</b>			<b>Dekonmittel</b> Personen: Wasser Geräte: Wasser Dekonpersonal: Form 2 / PA		Flüssiggas FSD <b>069 / 75909-153</b>
			 <b>Abspernung</b> Gefahrenbereich 25 m Absperbereich 50 m Tank unter Brand 800 m		Fachberater Donau-Ilher <b>0172/6173962</b>